

Boizenburg an der Elbe von Hochwasser bedroht

Stralsund (MV). Das Übungsszenario wurde zwar bereits im Juni 2021 festgelegt, seine Aktualität wurde jedoch allen Beteiligten sofort bewusst: Die Stadt Boizenburg an der Elbe wird von einem Hochwasser bedroht. Die Aufgabe der angereisten Bergungsgruppen bestand nun darin mit ihrem Einsatz-Gerüst-System (EGS) einen Hochwasserlaufsteg zu bauen, um betroffene Bevölkerung sicher evakuieren zu können. Die ebenfalls anwesenden Zugtrupps, welche im Einsatzfall die Einsatzkräfte koordinieren und führen, sollten den Sandsackverbau am nahegelegenen Fluss organisieren.

Der Regionalbereich Stralsund des Technischen Hilfswerks war auf den Beinen und rückte nach Neubrandenburg an. Hier hatte die Regionalstelle zur gemeinsamen Einsatzübung geladen. Nachdem die Übung im letzten Jahr aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen musste, waren alle Beteiligten froh, dass die Übung nun, unter strenger Einhaltung der 3G-Regel, stattfinden konnte.

Unter der Anleitung von speziell ausgebildeten Helfern, begannen die THW Ortsverbände mit dem Bau des Hochwasserstegs. Besonders anspruchsvoll hierbei war es, dass die fünf anwesenden Gruppen aus fünf separaten Bausätzen einen gemeinsamen Steg erbauen mussten. Sie mussten sich daher besonders eng untereinander abstimmen. Nach ungefähr vier Stunden konnten die Gruppen melden, dass der insgesamt circa 80 Meter lange Steg fertiggestellt und stabil sei. Die Stabilität konnte direkt vor Ort unter Beweis gestellt werden, nachdem alle Helferinnen und Helfer den Steg überquerten.

Auch die Zugtrupps beendeten nach ungefähr vier Stunden ihre Übung und stellten in einer gemeinsamen Auswertung Übereinstimmungen und Unterschiede in der Umsetzung des Auftrags fest. Trotz Unterschieden war es allen Zugtrupps möglich die benötigten Sandsäcke zu verbauen und somit eine Überschwemmung des gefährdeten Gebiets rechtzeitig zu verhindern. Für ihre zukünftige Arbeit konnten die Zugtrupps Anregungen mitnehmen um im nächsten Einsatz noch besser agieren zu können.

Gegen 16:00 h konnte der Übungsleiterein positives Resümee der Übung ziehen und die Einsatzkräfte aus den Ortsverbänden Barth, Bergen, Neubrandenburg, Neustrelitz, Pasewalk, Stralsund, Waren und Wolgast konnten den Heimweg antreten.



Einweisung der Kräfte am Übungsort

Alle Beteiligten sind mit den Ergebnissen der Übung zufrieden und hoffen auf eine baldige Wiederholung. Besonders dankbar sind wir für die Unterstützung des Fachzuges Logistik aus dem Ortsverband Neubrandenburg, welcher die Verpflegung der ungefähr 100 Übungsteilnehmer und -teilnehmerinnen sicherstellte.



Der Hochwassersteg in der Entstehung



Ein Zugtrupp bei der Arbeit

Text, Fotos: THW Landesverband Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein